

Mitgliederversammlung in Fulda

Treffpunkt In Fulda hat sich der Bundesverband Klinischer Diabeteseinrichtungen e. V. zu seiner Mitgliederversammlung getroffen. Dr. Thomas Werner berichtet über die Inhalte.

Text: Dr. Thomas Werner.

Am 28. März 2019 fand in Fulda die 20. Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Klinischer Diabetes-Einrichtungen e.V. - Die Diabetes-Kliniken (BVKD) statt. Dieses Jahr standen Neuwahlen des Vorstandes an. Unter Wahlleitung von Wolfgang Trotsch wurden folgende Personen in den neuen Vorstand gewählt:

- ◆ Dr. med. Thomas Werner, Diabeteszentrum Bad Lauterberg, als 1. Vorsitzender
- ◆ Dr. med. Karin Overlack, Herz- und Diabeteszentrum NRW, als 2. Vorsitzende
- ◆ Klaus-Dieter Wilde, Klinik Rosenberg, als Schatzmeister



Dr. Johannes Huber ist für seinen besonderen Einsatz bei der Entwicklung von möglichen Qualitätsindikatoren für die stationäre Diabetologie geehrt worden.



Vorstand: (von links) Dr. Thomas Werner, Dr. Karin Overlack. Gäste bei der Mitgliederversammlung: Prof. Dr. Monika Kellerer, PD Dr. Erhard Siegel.

- ◆ Stephan Ohlf, Eleonoren-Klinik Lindenfels, als Pressesprecher
- ◆ Prof. Dr. Matthias Weck, Helios-Klinik Freital, als Beisitzer
- ◆ Stephan Oberstadt, Klinik Teutoburger Wald Rothenfelde, als Beisitzer

Nicht mehr angetreten ist Dr. Johannes Huber (Klinikum Karlsruhe). Der Vorstand würdigte nochmals seinen besonderen Einsatz bei der Entwicklung von möglichen Qualitätsindikatoren für die stationäre Diabetologie. Einen Wechsel gab es auch auf der Position des Geschäftsführers. Frau Wermter gab nach zwei erfolgreichen Jahren den Staffelstab an Klaus-Dieter Janaschk weiter. Dieser arbeitete bisher in der Geschäftsstelle der DDG in Berlin. Damit sollte die Abstimmung der Arbeit des Verbandes mit der Fachgesellschaft deutlich verbessert werden können.

Dr. Thomas Werner formulierte nochmals die inhaltlichen Schwerpunkte der Vorstandsarbeit der let-

zen Monate. Herauszuheben war die Unterstützung der Mitgliedereinrichtungen bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Dies gelang insbesondere durch die 2018 publizierte Transparenzliste. Die dafür erworbenen



Redaktion: 06131/9607035

Kunstobjekte – die Sugar-Cubes – werden künftig für eine Wanderausstellung in den Mitgliedskliniken zur Verfügung stehen. Besonders positiv wurde von den Teilnehmern der Mitgliederversammlung die Diskussion über die künftige Gestaltung der Transparenzliste mit Vertretern des DDG-Vorstandes aufgenommen.

Stephan Oberstadt (Klinik Teutoburger Wald/Rothenfelde) und Stephan Ohlf (Eleonoren-Klinik /Lindenfels) stellten ihre Vorstellungen eines transparenten Rankings von Rehabilitationskliniken vor. Es wurde vereinbart, aus den Ideen zeitnah ein praktikables und aussagekräftiges Verfahren zu entwickeln.

Rechts: Viele Informationen und Diskussionen bei der Mitgliederversammlung.



Dr. Thomas Werner, 1. Vorsitzender des BVKD.

Unten: Die „Sugar-Cubes“ werden für eine Wanderausstellung in den Mitgliedskliniken zur Verfügung gestellt.



Arbeitschwerpunkt des BVKD wird die Mitarbeit bei der Gestaltung der künftigen diabetesspezifischen Zertifizierung von Kliniken sein.

Wechsel auf der Position des Geschäftsführers: Klaus-Dieter Jannaschk löst Andrea Wermter ab.

Ein wichtiger Punkt, der alle Kliniken beschäftigt, ist die schwierige Finanzierung der stationär erbrachten diabetologischen Leistungen. Dr. Johannes Huber stellte Zahlen eines Maximalversorgungskrankenhauses vor, die er über einen längeren Zeitraum erhoben hatte. Die Erlöse bei Patienten mit Diabetes als Begleiterkrankung sind ernüch-

werden. Die Tradition des jährlichen Spezialkurses für Codierfachkräfte der Kliniken unter Leitung von Wolfgang Trosbach (Diabetes Zentrum Bad Mergentheim) soll auch in Zukunft fortgesetzt werden.

Der BVKD wird sich maßgeblich an der Finanzierung und Organisation beteiligen. Auf der Mitgliederversammlung stellte Trosbach in seinem wie immer spannenden und wichtigen Beitrag die aktuelle Entwicklung des DRG-Systems bezüglich diabetesspezifischer Abrechnungsziffern vor und gab Tipps zur richtigen Kodierung. Ein weiterer

„Der BVKD unterstützte die Mitgliedskliniken besonders bei der Öffentlichkeitsarbeit.“

Handbuch liegt vor und wird genutzt

Ein Handbuch des Verbandes liegt sowohl für das KTO-Verfahren als auch für DIN-ISO vor und wird erfolgreich von den Visitoren genutzt. Auf Einladung des Vorstandes der DDG wird sich Dipl. Psychologe Klaus-Martin Roelver – langjähriger Auditor des BVKD aus dem Diabetes-Zentrum Quakenbrück – in die Arbeit des OSW-Ausschusses

einbringen. Die Mitgliedshäuser des BVKD sprechen sich für ein möglichst einfaches Verfahren aus, das die Strukturqualität der Kliniken entsprechend würdigt.

@ heinz@kirchheim-verlag.de

ternd. Der BVKD wird versuchen, das Thema weiterhin im Gespräch zu halten. Dazu gehört die Fortsetzung der Mitarbeit im DRG-Projekt als auch in der Projektgruppe „Vergütung“ der DDG. Insbesondere die kaufmännische Expertise soll von Seiten des Verbandes eingebracht